

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 11 und 12 vom 4. April 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
<p>Integration braucht Orte, Gelegenheiten und Strukturen zur Begegnung</p> <p>→ ist mehr als Querschnittsaufgabe SGB VIII (Mehrbedarf - Handlungsschwerpunkt)</p> <p>→ Prohlis hat einen beständigen und wachsenden Mehrbedarf an Ausbau interkultureller Treffpunkte (Zuzug, Familienwachstum, Unterstützung/Vermittlung)</p> <p>→ reale Ängste von Jugendlichen/Familien ernst nehmen</p>	Netzwerk initiieren/arbeitsfähig gestalten	Integrationskonferenz	Caritas	„Prohlis ist bunt“, alle Akteurinnen und Akteure an einen Tisch (Quartiersmanagement, Ortsamt, Schule, Kinder- und Jugendhäuser, Regionalkoordination Asyl, Verwaltung)	August bis Oktober 2017
	Mehrbedarf an Stellen in nächsten Jahren sichern	Anträge in Jugendhilfeausschuss			
	Aufklärung und Sensibilisierung der Aufnahmegesellschaft, Übersetzung von Angebotsstrukturen (Informationen, Öffentlichkeitsarbeit), Verdrängungsprozesse verhindern, Öffnung erreichen	Fortbildung für gelingende Interkulturelle Arbeit/Integration	jede Einrichtung im Stadtraum	alle Besucher/-innen, Kontakte im Gemeinwesen	
		Alltagsbegegnungen			
		Tür- und Angelgespräche			
		Begegnung zwischen Aufnahmegesellschaft und zugewanderten schaffen (Feste, offene Begegnung, Sport/Spiel)			
	Teilhabe an gesellschaftlichem Leben ermöglichen	Ausstellung zum Thema Heimat (Kinder und Familien)	Kontaktstelle Koitschgraben	Kinder/Familien am Wohngebiet, Caritas	April 2017
Gemeinschaftsgarten in Prohlis					
Jugendliche (muslimische Mädchen) im Stadtraum brauchen Zugänge zu Ortsamt (Orten), um ihre Freizeit zu gestalten	Entwicklung Mädchenspezifischer Angebote (Mädchen ab 12 Jahren)	Jugendhaus Prohlis	Fachstelle Mädchenarbeit		

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 11 und 12 vom 4. April 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
	Schule braucht entsprechende Rahmenbedingungen	Lehrerfortbildung zum Thema gelingende Integration	Schulsozialarbeit (VSP e. V.), Caritas, Migrationsdienst, Kulturbüro Sachsen	Schulleitung und Lehrer/-innen	
Es existieren Angebote für Kinder und Jugendliche, die Orientierung geben im Umgang mit Suchtmitteln, im Umgang mit Medien, in der Gestaltung von Beziehungen, im körperbewussten, selbstbewussten Umgang.	Jugendliche sind kompetent im Umgang mit Suchtmitteln, im Umgang mit Medien, in der Gestaltung von Beziehungen, in einer gesunden Lebensführung.	Wir unterstützen die Entwicklung von Kompetenzen durch Aufklärung und Netzwerken, Fortbildung, thematische Workshops, Fachkräfte tauschen sich aus, Konzeptentwicklung, Thematisierung durch Planungskonferenz.	Sozialpädagoginnen/-pädagogen vor Ort	Stadtteiltrunde, Schule, Facharbeitsgemeinschaften, Eltern, Jugendamt (Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz), Partner/-innen – fachspezifisch, Aidshilfe - Sexualprävention. Suchtprävention Gesundheitsamt, Mobile Jugendarbeit zur Suchtprävention, Polizei	im Idealfall ständig

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 11 und 12 vom 4. April 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
bedarfsgerechte und wirkungsvolle Maßnahmen sind vorhanden (in Bezug auf vorheriges Sozialpädagogisches Erfordernis)			Stadtteiltrunde		Themensammler für Stadtteiltrunde 2017
Jugendliche bis 18 Jahren im Stadtraum brauchen Entschleunigung/Entstressen/Orte/Räume frei von Leistungsorientierung und selbst gestaltbar.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Installierung selbstverwalteter Jugendclubs im ländlichen Raum</li> <li>▪ Ressourcennutzung/Abfrage in bestehenden Vereinen im ländlichen Bereich des Stadtraum 12</li> </ul>	<p>Möglichkeit: Jugendhauspatenschaften - Jugendclub mit Personalförderung als Pate für selbstverwaltete Clubs im ländlichen Raum (Diskussionsprozess) – Ist das vorstellbar für Jugendhäuser?</p>	Mobile Jugendarbeit	Jugendhäuser P.E.P., Prohlis, Game, Jugendamt (Jugendhilfeplanung und Stadtteiljugendarbeit)	Mai 2017 (Absprache Mobile Jugendarbeit und Jugendclubs, bis Ende 2017 ein Drittel der mobilen Arbeit bleibt vorerst im Stadtraum 12)
		<p>weitere Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Adaptiver Ansatz der Jugendhäuser im Stadtraum 11 – Mobile Jugendarbeit konzentriert sich auf Stadtraum 12</li> <li>▪ personelle Aufstockung Mobile Jugendarbeit</li> <li>▪ Mobile Jugendarbeit nur noch im Stadtraum 12</li> </ul>			

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 11 und 12 vom 4. April 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
<p>Familien im Stadtraum brauchen Entlastung in überfordernden Situationen (insbesondere im Stadtraum 12 existieren Angebote für Familien, die in belastenden Situationen entlastend wirken).</p>	<p>Elternbildung und –beratung in Leubnitz-Neuostra (bspw. zum Thema Wohnen, Finanzen, Erziehung, Anträge, Sucht)</p>	<p>Erfahrungstransfer KJH Mareicke → Domino</p>			
		<p>Bereitstellung personeller Ressourcen (Ausbau VK)</p>	<p>auf Antrag im Jugendhilfeausschuss</p>		<p>schnellstmöglich im Rahmen der Förderzyklen</p>
		<p>Bereitstellung der Räume des Kinderladen Domino</p>	<p>Domino</p>		
		<p>Kooperationspartner/-innen finden</p>	<p>wo neue personelle Ressourcen entstehen</p>		
		<p>Berücksichtigung der Ergebnisse des Konzeptes präventive Angebote (ehs)</p>			
	<p>Zugang zu Eltern aus Satelittendörfern – „Helikoptereltern“</p>	<p>Sozialarbeit an Grundschule und Kita</p>	<p>AG Schule und Jugendarbeit, Jugendamt (Jugendhilfeplanung)</p>		

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 11 und 12 vom 4. April 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
Kinder und Jugendliche im Stadtraum brauchen gelingende Übergänge zwischen den verschiedenen Sozialisationsinstanzen.	Fachkräfte begleiten Kinder und Jugendliche bei Übergängen	Tagesordnungspunkt in Stadtteilerunde	Sprecher der Stadtteilerunde		August 2017
		jedes Angebot gemäß §§ 11 und 16 SGB VIII (für Kinder und Familien) kooperiert mit mindestens einer Kita und Hort im engen Umfeld	Mitarbeiter/-innen der offenen Angebote	Kita/Hort	Juni 2018
		über KiNet erfolgt im Umkehrschluss der Auftrag, dass Kita (mit Horten) ebenso die Kooperation zu einer Einrichtung umsetzen	KiNet	alle Kita/Hort	Juni 2018
		Angebote der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit finden einmal jährlich in den Einrichtungen der offenen Arbeit statt - initiiert durch beide Akteure	Akteurinnen/Akteure der Angebote der offenen Arbeit und arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit		Juni 2018
Familien und Eltern im Stadtraum brauchen Kitas/Horte als Orte der Begegnung und für „Vermittlung“ in andere Angebote der Kinder- und Jugendhilfe.	Vernetzung Kita/Horte mit (anderer) Kinder- und Jugendhilfe	Einladung in Stadtteilerunde vor allem der Horte und fehlende Kitas	Sprecher der Stadtteilerunde	Kita und Horte	Dezember 2017
		Veranstaltungskalender u. a. für Fachkräfte - Gemeinschaftsprojekt KiNet und fabi	KiNet	fabi	Juni 2018

Ergebnistabelle der Planungskonferenz im Stadtraum 11 und 12 vom 4. April 2017

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen Möglichkeiten zur Beteiligung an der Jugendhilfeplanung. → Tendenz einer zunehmenden Verjüngung der Zielgruppen in den Angeboten für Jugendliche (Werden dadurch Jugendliche sukzessive verdrängt? – Stadtraum 11)		aktivierende Befragung abwarten um Erfordernis zu überprüfen	Stadtteilrunde Prohlis	zufällig anzutreffenden Bewohnerinnen/Bewohnern im Gemeinwesen an ausgewählten Plätzen und mit Besucherinnen/Besuchern in Einrichtungen	ausgewählte Termine im April 2017 Abschluss: 31. Mai 2017
		Zukunftswerkstatt mit Rohdaten (9./10. Juni 2017)	Mitglieder der Stadtteilrunde	aktivierte Befragte	9./10. Juni 2017
		Rücklauf zur Jugendhilfeplanung	Jugendamt (S Bin Jugendhilfeplanung),	Stadtteilrunde	3. Quartal 2017
		Öffnungszeiten			
		rechtlicher Rahmen			
		eigener Anspruch (Komfortzone)			
		Standort?!			
		Dilemma: individuelles Verhalten vs. Vorhalteleistung			